

Liebe Vreni

Mit Deinem verlassen unsers VRS Vorstandes verlieren wir nicht nur ein Vorstandsmitglied, sondern auch eine Freundin, Kollegin und Beraterin. Als ich vor vier Jahren in Fribourg unter nicht ganz einfachen Bedingungen das Präsidium der VRS übernehmen durfte, konnte ich jederzeit auf Deine volle Unterstützung zählen. Dort wurde mir auch bewusst, wie wichtig Du für die VRS bist. Du warst die Einzige, die **nämlich einstimmig** wiedergewählt wurde!

Verena Hafner war schon berufspolitisch aktiv, bevor es die VRS überhaupt gab. Sie war Mitglied der i.G. Rettungssanitäter, aus der am 28. Oktober 1989 in Murten die VRS gegründet wurde.

In den Anfangszeiten der VRS lief nicht alles so geordnet wie heute. Erst unter dem zweiten VRS Präsidenten wurde eine sekretariatsartige Struktur aufgebaut. Das Sekretariat übernahm dann Vreni Hafner bis es nun vor kurzem zur Promega Treuhand überging.

Als das erste Notfallsymposium in Winterthur statt fand, war sie voll involviert und war auch in den darauf folgenden Notfallsymposien im OK federführend, wie wir alle noch wissen.

Vreni hatte immer alles gemacht was anfiel und wollte auch alles machen. Keine Arbeit war ihr zuviel. Ohne sie wäre die VRS heute nicht da wo sie ist (ehemaliger Präsident). Es wurde ihr auch schon nahe gelegt, das Präsidium zu übernehmen. Jedoch blieb dieses Unterfangen bis heute erfolglos. Mir wurde auch gesagt, dass sie so bescheiden war, dass man sie fast mit Gewalt zwingen musste, die Eröffnungsansprache an den Notfallsymposien zu halten. Da kann ich ihr nachfühlen.

Verena Hafner war und ist die Schafferin. Keine die grosse Reden hielt, sondern sie hielt die Maschinerie im Hintergrund am laufen.

Liebe Vreni. Die grösste Anerkennung die ein Verein einem Mitglied vergeben kann ist die Ehrenmitgliedschaft. Aber leider können wir Dir diese heute nicht verleihen, weil Du bereits Ehrenmitglied bist.

Trotzdem möchte ich Dir zur Anerkennung Deiner geleisteten Dienste für die VRS den „VRS AWARD“ überreichen. Er soll Dir unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen und einen Platz an einem von Dir bestimmten Ort finden.

Nie hätte ich gedacht, dass ich Dich einmal verabschieden darf oder muss, als ich vor sieben Jahren als Frischling in den VRS Vorstand kam. Ich habe immer mit Respekt und Hochachtung zu Dir hoch geschaut.

Du kannst Dir ganz sicher sein, wenn es Dich juckt, darfst Du uns jederzeit an den Vorstandssitzungen besuchen. Du bist jederzeit herzlich Willkommen.

Der gesamte VRS Vorstand wünscht Dir für die Zukunft die Du nun ohne uns weiter gehst, alles alles Gute.

Peter Ott

Präsident VRS